IN AMORADO

KURVENZEITUNG DER BRC '08

13 SPIELTAG

SAISON 12/13

FC INGOLSTADT SCHANZER 04

11.NOVEMBER 2012 - 13.30 UHR

FCI vs. JAHN REGENSBURG

VORWORT

(MB) Servus Schanzer,

wir schreiben November und tatsächlich ist unser Trainer noch immer im Amt – um genau zu sein seit einem Jahr. Herzlichen Glückwunsch an dieser Stelle aber noch mehr dazu, dass unsere Mannschaft den Schritt raus aus dem Keller geschafft zu haben scheint. Siege wie gegen Aalen und konzentrierte Defensivleistungen bei Aufstiegsfavorit Hertha BSC bestätigen dies und zeigen vor allem auch, dass nicht bei dem kleinsten Misserfolg der Teufel an die Wand gemalt werden muss. Eine Entwicklung dauert Zeit, nur dann wird sie auch von Dauer sein.
Das gleiche gilt für die Entwicklung der Fanszene. Was wir in Berlin gesehen haben war der beste Auswärtssupport seit langem und hat Lust auf mehr gemacht! Seid dabei bei der nächsten Auswärtsfahrt nach Braunschweig (Infos siehe Kasten unten).

Heute geht's erst mal gegen die Nachbarn aus der Oberpfalz, die seit diesem Jahr wieder in Liga 2 kicken dürfen. Das Spiel gegen den SSV Jahn 2000 Regensburg verspricht ein interessantes und umkämpftes Spiel zu werden – nicht zuletzt weil unsere Mannschaft aufgrund der gezeigten Leistungen in der ungeliebten Favoritenrolle steckt. Dennoch sind wir zuversichtlich gemeinsam mit unseren Jungs den ersten Derbysieg seit langem bejubeln zu dürfen!

In der INamorado vor dem heutigen Spiel könnt ihr die Spielberichte von den Spielen gegen Aalen und Berlin lesen, ebenso wie einen Hoppingbericht aus Babelsberg. Auf der letzten Seite findet ihr zudem einen Hinweis auf die Petition der Webiste schwarz-gelb.de – bekommt ihr nicht auch die ganze Panikmache um Sicherheit und Gewalt nur über die Medien und Politik mit? Gebt eure Stimme ab für ein sicheres aber auch leidenschaftliches Stadionerlebnis wie wir es kennen und wie es bleiben soll! Dieses Thema geht uns alle an!

BRC '08

FANBUS NACH BRAUNSCHWEIG
SAMSTAG, 17.11. FAHRPREIS 40€
ABFAHRT 5:30 UHR PAUL-WEGMANN HALLE
ANMELDUNG: AUSWAERTS@TORKELCHEF.DE

GEGNERINFO JAHN REGENSBURG

gegründet: 1907 bzw. 2000
Farben: Rot-Weiß
Stadion: Jahnstadion (12.500)
Trainer: Franz Gerber (Interim)
Aktuelle Saison: Platz 16: 12 Spiele – 3 Siege – 0 Unentschieden – 9 Niederlagen – 12:18 Tore – 9 Punkte
Beste Torschützen: Francky Sembolo (5 Tore)
Vorsaison: 3. Liga: 3. Platz, 61 Punkte
Bilanz gegen den FCI: 4 Spiele – 2 Siege FCI – 1 Sieg Regensburg– 1 Unentschieden

STADTINFO REGENSBURG

Bundesland: Bayern
Einwohner: 136.577 (Stand: 31.12.11)
Entfernung zu Ingolstadt: 57 km (Luftlinie)

FC INGOLSTADT VS. VFR AALEN (11. SP.) 2:0 (0:0)

(FD) Es war Zeit für die Revanche für das genauso bittere wie unnötige Pokal-Aus in der ersten Runde des DFB- Pokals. Damals war ordentlich Feuer unter'm Dach, Spieler müssten sich am Zaun beleidigen lassen und teilten teilweise selbst aus, mussten sich rechtfertigen für die schlechte Leistung. Eine Woche später gegen den FSV Frankfurt forderten bereits die ersten den Ex-Trainer Benno Möhlmann zurück. Hitzige Diskussionen über die Unfähigkeit der Mannschaft waren die Folge - mittlerweile alles vergeben und vergessen - HUMBA HUMBA TÄTÄRÄ und so. Auch immer dasselbe, typisch Ingolstadt, aber darauf will ich jetzt nicht näher eingehen.

Kommen wir zum Spiel- nur knapp 5500 Zuschauer und dennoch war es im Bereich hinter unserem Wellenbrecher ordentlich eng. Zum Einlauf wurde am Zaun das Spruchband „Fußball lebt durch seine Fans“ angebracht. Ein Spruch, der unserer Ansicht nach die meisten den Fan betreffenden Fehlentwicklungen beim DFB und der DFL kommentiert, auch wenn er auf den ersten Blick wie eine inhaltsleere Floskel daherkommt. Dazu viele neue Fahnen, die zeigen sollen, was die Fankultur beim Fußball so einzigartig

macht und den Fußball von anderen Sportarten unterscheidet.

Leider sieht die DFL die Fankultur nicht ganz so bedroht als die Sicherheit im Stadion - der im Papier „Sicheres Stadion“ erarbeitete Vorschlag, Vereinen sollen mit ihren Gruppen Vereinbarungen festhalten, die die Ablehnung von Gewalt, Rassismus und Pyrotechnik beinhalten soll, sollte daher von unserer Seite auch noch einmal per Spruchband kritisiert werden, da ein solcher Kodex die Fankultur massiv einschränken und bedrohen würde. „Auflehnendes Verhalten wird zur Pflicht, wenn Unrecht zum Kodex wird!“ (SU) und „Stell dir vor, es gibt ´nen Kodex und keiner unterschreibt...“ (BRC) war der Inhalt der beiden Spruchbänder zu diesem Thema. Unter der Woche fanden bereits erste, positive Gespräche statt. Die Zukunft wird zeigen, wie sehr sich die DFL gegen die Forderungen von vielen Fans und Vereinen wehren kann und wie ergebnisoffen eine Diskussion mit der DFL sein kann. Selbstverständlich halten wir euch auf dem Laufenden!

Mit dem Spruchband „Habt ihr es noch nicht kapiert, dass auf der Ostalb der FCH regiert?“ leisteten wir uns einen kleinen Seitenhieb auf die Gästefans, die eine enge Feindschaft mit unseren Freunden von den Hellenstein Supporters pflegen und somit an das letzte Duell in der dritten Liga erinnert werden sollten. Schöne Grüße an dieser Stelle!
Damit sind wir auch schon bei den schwarz- weißen Aalener im Block G. Insgesamt muss man ohne Neid anerkennen, dass sich ein ordentlicher Mob von ca. 250 Leuten nach Ingolstadt aufmachte. Für einen Freitagabend also vollkommen in Ordnung. Akustisch nicht wirklich zu vernehmen (natürlich auch schwierig zu beurteilen), optisch engstehend, gutem Fahneneinsatz - Aalen gab zugebenermaßen keine schlechte Figur ab.
Auf der eigenen Seite ein überdurchschnittlich guter (Fahnen-) Support, einer der besten der bisherigen Saison. Es ist also auf keinen Fall die Masse, die einen guten Support ausmacht. Akustisch konnte man erst nach der Führung von "überdurchschnittlich" sprechen.

Zur Halbzeit stand es 0:0, ehe uns Pascal Groß mit dem 1:0 beglückte und Edeljoker Manu Schäffler kurz vor Schluss mit einem genialen Lupfer den 2:0- Endstand herstellte. Damit war die Revanche geglückt und vor allem für den unermüdlichen Kämpfer und Läufer Pascal Groß darf man sich besonders freuen. Das Spiel war trotzdem nicht das Gelbe vom Ei, wenigen Chancen, aber man soll nicht immer nach dem Haar in der Suppe suchen, schließlich sprang man damit auf den 5. Tabellenplatz. Zeit für die am Anfang angesprochene Euphorie!
Ja man, Fünfter! Wenn wir heuer nicht aufsteigen, na dann…!
Gebt mir ein H…..! Gebt mir ein U…! (…)

HERTHA BSC BERLIN VS. FC INGOLSTADT (12. SP.) 0:0

Ein Tag vor dem Spiel gegen Hertha BSC machten sich bereits zwei Vertreter unserer Gruppierung per PKW auf dem Weg nach Berlin, um sich mit anderen Fans am Fankongress bzgl. des DFL-Sicherheitspapiers auszutauschen. Der Rest folgte am Freitag mit dem Bus der SU und der XII. Legion (erste Mal einen Bus organisiert, danke dafür, hoffentlich werden es noch ein paar mehr). Insgesamt kann man damit die Zahl der Gästefans auf ca. 250 abschätzen. Eine beachtliche Zahl für einen Freitagabend und unsere Verhältnisse. Dem Ruf der „Alten Dame“ konnte sich wohl keiner erwehren.

SU und BRC stellten sich zusammen in die Mitte des Blocks. Leider gab es wieder die typische Streuung der unorganisierten Ingolstädter, aber bevor wieder über Fahnen im Sichtbereich diskutiert werden muss, ist mir das lieber. Insgesamt kann man vollauf zufrieden sein mit unserem diesjährigen Gastauftritt in Berlin.

Hertha auf der anderen Seite natürlich laut und bunt, dennoch unter ihren Möglichkeiten, aber dass Ingolstadt nicht zu Höchstleistungen anspornt, ist uns auf jeden Fall bewusst. Bei uns hingegen war das genaue Gegenteil der Fall: Klasse Support, mit durchgehend mindestens 6 geschwenkten Fahnen, vielleicht nicht immer laut genug, um im Nebenblock gehört zu werden, dafür aber frenetisch wie selten zuvor.

Nach dem Pausenpfiff wurde sogar noch mehrere Minuten ein neues Lied wie im Rausch weitergesungen, was man meines Wissens bisher noch gar nicht hatte in Ingolstadt.

Das Spiel selbst ließ nicht zu Jubelstürme hinreißen, dennoch stand unsere Abwehr so stark, dass die Herthaner nur wenige Möglichkeiten herausspielen konnten. Da ist es auch zu verkraften, dass man den FCI nur noch auf einem sensationellen Sechsten anstatt des fünften Tabellenplatzes sehen kann.

Als nächstes steht jetzt das Spiel gegen den Jahn aus Regensburg auf dem Plan. In der momentanen Verfassung spricht wohl einiges dafür, dass Ingolstadt als beste bayerische Mannschaft der zweiten Liga auch die Domspatzen von den Dächern schießen kann.

BABLESBERG 03 VS. STUTTGARTER KICKERS (3. LIGA) 1:0

Nach dem Spiel gegen die alte Dame, machten sich einige Ingolstädter noch in eine urige Berliner Kneipe auf. Einige Stunden später beschloss man allerdings, sich zu viert in Richtung Hotel aufzumachen, da man am nächsten Morgen zeitig Richtung Potsdam/Babelsberg aufbrechen wollte, um noch das 3. Liga Match Babelsberg 03 gegen die Kickers aus Stuttgart mitzunehmen und sich im „Karli“ – dem Karl-Liebknecht-Stadion - umzuschauen. Gesagt – getan! Glücklicherweise machten wir uns wirklich schon früh nach Potsdam auf, denn dass man gefühlte 100 Stunden mit dem Auto vom einen Ende Berlins ans Andere brauchen würde, hatte keiner von uns eingeplant.

Allein die Tatsache, dass das Stadion mitten im Wohngebiet liegt (ähnlich wie in Osnabrück) machte Lust auf mehr und dass wir am Eingang gleich mal 4 Karten geschenkt bekamen, zauberte uns ein breites Grinsen ins Gesicht – Wenn „du“ das jemals lesen solltest - vielen Dank nochmals! Das nächste Staunen kam am

Essensstand auf: Grünkohl im Stadion? Warmer Apfelsaft? Auf jeden Fall mal was anderes. Frisch gestärkt ging’s ab auf die Haupttribüne.

Aus der württembergischen Landeshauptstadt waren rund 150 Blaue mitgereist, von denen sich allerdings lediglich 20 aktiv am Geschehen beteiligten. Für mich ein wenig enttäuschend – hätte mehr erwartet. Auf

der Seite der Babelsberger schlug einem sofort der Rote Kontrast zum 03er-blau ins Auge. Soweit das Auge reichte Antifa-Fahnen im Heimblock.

Spielerisch bleibt soviel zu sagen, dass die Schwaben von Anfang an die besseren Spielanteile hatten. Doch König Fußball hat seine eigenen Regeln und nach 10 Minuten stand es 1-0 für die Heimmannschaft durch den ersten richtigen Angriff der Hausherren. Das nächste große Highlight war die Rote Karte gegen Torschützen Kreules nach einer Tätlichkeit an Stuttgarts Ivanusa, welche allerdings mit einigen Pfiffen seitens der Babelsberger kommentiert wurde. In die Halbzeitpause ging das Schirigespann nur mit Begleitung der Ordner. Am Ende der Halbzeitpause zog das Filmstadt Inferno eine Blockfahne mit der Aufschrift „Rassismus tötet!“ hoch. Am Zaun konnte man „09.11.1938 Mölln, 1992 NSU – Wir vergessen nicht!“ lesen.

Die zweite Halbzeit dann ähnlich wie die Erste. Stuttgart im Angriff, konnte jedoch meistens nicht die Abwehr der 03er überwinden. Falls das doch mal der Fall war, konnte Löhe klären. Es blieb schließlich doch beim 1-0 für die Hausherren, die durch den Sieg auf den 17. Tabellenplatz klettern konnten. Durchgefroren machten wir uns in unser geliebtes Ingolstadt auf, das wir nach kurzem Stopp in Hof, auch um halb 11 wieder erreichten!

IMPRESSUM

Das Magazin INamorado ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne, sondern ein Rundschreiben an Mitglieder und Freunde der Gruppe BRC ’08 sowie Fans und Anhänger des FC Ingolstadt 04. Herausgeber ist die Fangruppe Black Red Company, nicht der Verein FC Ingolstadt 04. Für die Inhalte der Texte sind ausschließlich die Verfasser der Texte verantwortlich. Die Redaktion distanziert sich von jeglicher Form von Gewalt, Sachbeschädigung und sonstiger Straftaten.
Das Magazin ist bei Heimspiel des FC Ingolstadt im Sportpark auf der Südtribüne (Blöcke U+V) und am Fanstand erhältlich, sowie als Download in digitaler Form auf der Homepage www.brc08.de
Alle Rechte vorbehalten. Lanz am Ende des Tunnels
Bilder: brc08.de
Redaktion: Martin B., Chrisi V., Flo D.
Kontakt: inamorado@brc08.de

Ich fühl' mich sicher!

Seit Monaten überschlagen sich die Diskussionen und Berichte und wir stehen staunend daneben: Angeblich herrschen im deutschen Fußball Gewalt und Anarchie, ist der Stadionbesuch inzwischen ein gefährliches Abenteuer. Angeblich erlebt unser aller Lieblingssport eine nie dagewesene Dimension von Ausschreitungen.

Wirklich? Warum bekommen wir als Fußballfans und regelmäßige Stadiongänger davon dann kaum etwas mit?

Tatsächlich ist der Stadionbesuch heute nicht gefährlicher als vor fünf, zehn oder dreißig Jahren, ganz im Gegenteil! So viele Zuschauer wie niemals zuvor strömen in die Bundesligastadien und darunter befinden sich auch immer mehr Familien mit ihren Kindern, die offenbar vor allem eines eint: Sie haben gar keine Angst.

Wie sieht es mit Euch aus? Habt Ihr auch keine Angst? Dann lasst uns gemeinsam ein Zeichen setzen gegen skandalisierende und übertreibende Berichterstattung! Lasst uns ein Zeichen setzen gegen die realitätsfernen Angstszenarien, die die Diskussion beherrschen! Lasst uns ein Zeichen setzen gegen absurde Maßnahmenvorschläge aus der Politik! Lasst uns allen voran den Innenpolitikern als Petition mit auf den Weg geben, dass ein Großteil ihrer Wähler nicht einverstanden sind mit dem, was dort gerade geschieht. Lasst uns ihnen und unseren Vereinen und Verbänden demonstrieren, dass wir unsere Spielstätten und den Fußball lieben, so wie sie sind. Dass wir Wochenende für Wochenende keineswegs ängstlich das Stadiontor durchschreiten.

Ihr fühlt Euch auch sicher in den deutschen Stadien?
Dann tragt Euch in die Liste ein!

www.ich-fuehl-mich-sicher.de
www.sicheres-stadionerlebnis.de